

Gesprächsnotiz Jour Fixe

newsOFFstyria

mit: Peter Fasshuber

14. April 2016, 15:00 Uhr, Probenhaus, Orpheumgasse 11, 8020 Graz

Anwesend: Monika Klengel, Ed. Hauswirth, Klaus Seewald, Eveline Koberg, Hannah Rohn, Thomas Sobotka, Barbara Carli, Uschi Litschauer, Reinhard Otto, Katharina Dilena, Christina Moser, Barbara Lienhard – Knoll

Peter Fasshuber eröffnete die Gesprächsrunde mit einem kurzen Rückblick auf das seit 2004 biennial stattfindende bestOFFstyria Festival. Der allgemeine Wunsch nach Veränderung und auch die Kürzungen der Fördermittel führten zu den Überlegungen, das bestOFFstyria Konzept neu zu denken und zu entwickeln.

Erstmalig soll ein newsOFFstyria Festival im Herbst 2017 stattfinden, geplant wäre es zum ehemaligen bestOFFstyria Termin von 12. - 16. September 2017.

Im Jahr 2016 wird in Hinblick auf die Planung des neuen Konzepts pausiert.

Das newsOFFstyria Festival soll wie gehabt im Zwei-Jahres-Rythmus abwechselnd mit dem Uraufführungsfestival werkSTATT in Oberzeiring stattfinden.

Es soll Neues aus der steirischen Theaterlandschaft aufzeigen und auch neuen Gruppen die Möglichkeit geben, sich präsentieren zu können. Das neue Festival sollte auch unbekanntem und/oder jungen KünstlerInnen als Sprungbrett dienen.

Die Bedingungen zur Teilnahme lauten wie folgt:

- Einreichung eines Kurzkonzpts bis zum 30.11.2016. Eine persönliche Präsentation ist möglich.
- Es muss sich bei dem eingereichten Projekt um eine Premiere handeln. Bevorzugt werden zeitgenössische Texte bzw. Umsetzungsformen aus den Bereichen Theater, Performance bzw. Tanztheater. Uraufführung ist jedoch keine absolute Bedingung.
- Die Projekte müssen im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mitteln realisierbar sein.
- Die Gruppen kümmern sich eigenständig um Förderungen zur vollständigen Finanzierbarkeit des Projekts sowie um die Auswahl und Adaption des Spielortes, der ja in Folge nach der Premiere im Zuge des newsOFFstyria Festivals weiter bespielt werden soll.
- Die Einnahmen der Premiere gehen an theaterland steiermark.
- Nennung auf folgenden Programmzetteln etc. „In Kooperation mit theaterland steiermark“
- Der Steiermarkbezug der Gruppe sollte gegeben sein.

Eine Jury bestehend aus der künstlerischen Leitung von theaterland steiermark und zwei JurorInnen, die nicht in direkter künstlerischer Beziehung zu Graz stehen, jedoch die Szene einschätzen können, trifft die Entscheidung, ob das eingereichte Konzept genommen wird oder nicht.

Für 2017 stehen die JurorInnen bereits fest: Hierbei handelt es sich um Christoph Rech und Felizitas Kleine.

Die Auswahl sollte bis 31.1.2017 getroffen werden, danach werden die an den eingereichten Produktionen beteiligten Leute eingeladen.

Das newsOFFstyria Festival wird wie folgt aussehen:

Es wird zur Durchführung einer Premierenwoche kommen, welche auch angemessen beworben werden wird. Theaterland steiermark wird wie gehabt internationale und nationale Beobachter zur Premierenwoche einladen.

theaterland steiermark beteiligt sich anteilig am Produktionsbudget, dieses ist pro Produktion auf

maximal 10.000 € beschränkt.

Die ausgewählten Produktionen werden zur Premierenwoche in Graz eingeladen. Ihnen wird es möglich sein, jeweils zur Primetime um 20:00 Uhr spielen zu können. theaterland steiermark tritt als Veranstalter der Premierenfeier auf, welche nach jeder Produktion stattfinden wird.

Wie auch beim bestOFFstyria Festival wird es wieder eine Dialogveranstaltung mit „Das andere Theater“ geben, ebenso wird die Einladung einer Gastgruppe und/oder die Bespielung des Festivalzentrums überlegt.

In der abschließenden Diskussion wurden noch ein paar kleine Dinge angesprochen, beispielsweise ob ein anderer Termin als die letzte Sommerferienwoche auch in Frage kommen würde. Diese Überlegung bejahte Peter Fasshuber, doch möchte er, dass man das Jahr 2017 und das newsOFFstyria Festival mit dem Herbsttermin als „Pilotjahr“ sehen sollte. Erst danach könne man weitere Entscheidungen über die Zukunft des Festivals treffen.

Ebenso wurde die Frage nach einer Art „dramaturgischen Draufblick und/oder Kontrolle“ aufgeworfen. Auch dies bejahte Peter Fasshuber. Für Fragen würde das theaterland steiermark Team durchaus als Ansprechperson herangezogen werden können.

Auch „Das andere Theater“ bot an, mit Rat und Service für junge Gruppen zur Verfügung zu stehen.

Auch die Bespielung mehrerer Orte im Zeitraum des Festivals stand zur Diskussion. Theaterland steiermark möchte sich pro Spielort auf maximal zwei Produktionen einschränken, um den Gruppen auch Probenzeit in der Räumlichkeit gewährleisten zu können.

„Das andere Theater“ brachte den Vorschlag ein, auch PartnerInnen nationaler Kooperationspielorte einzuladen. Peter Fasshuber sprach die Empfehlung aus, auch veranstaltende Gastspielhäuser aus den österreichischen Nachbarnländern einzuladen.